

**Betreff** Konzept für die Jagd im Wiesbadener Stadtwald in Zeiten des Klimawandels

Dezernat/e II

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

## Erforderliche Stellungnahmen

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt                |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei                                  | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG                          | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde   |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO                           |   |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges  |   |

## Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- |                 |   |                                    |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat    | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat      | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat  | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel  
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A      Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

**Umdruck nur für Magistratsmitglieder**

nicht erforderlich      erforderlich

öffentlich      nicht öffentlich

**wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

Konzept für die Jagd im Wiesbadener Stadtwald  
in Zeiten des Klimawandels

Anlagen nichtöffentlich



## B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Als Beitrag zur Bewältigung der durch den Klimawandel verursachten Waldschäden und zum Aufbau eines klimaresilienten Waldes wird ein Konzept zur zukünftigen Bejagung im Wiesbadener Stadtwald vorgelegt.

## C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
  - 1.1. der Wiesbadener Stadtwald eine herausragende Stellung für die Natur und die Wiesbadener Bevölkerung hat, seit 1999 nach FSC und Naturland zertifiziert ist und naturnah mit besonderem Schwerpunkt auf den Naturschutz und die Naherholung bewirtschaftet wird;
  - 1.2. die Folgen des Klimawandels mit extremer Dürre starke Schäden im Baumbestand und großflächiges Absterben der Fichtenbestände im Stadtwald hervorgerufen haben und zu seinem Schutz und Erhalt eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen werden müssen;
  - 1.3. der Klimawandel einen Waldumbau zu einem arten- und strukturreichen Wald erforderlich macht und hierbei die Naturverjüngung eine zentrale Bedeutung für die Anpassung hat;
  - 1.4. eine ausreichende Naturverjüngung wegen des hohen Wildbestandes nicht erfolgen kann, der Wildbestand daher reduziert werden muss;
  - 1.5. es eines neuen Wildmanagements bedarf und die Jagd als ein wichtiger Bestandteil der Maßnahmen zur Erhaltung des Wiesbadener Stadtwaldes auf den städtischen Flächen nach dem System der Begehungsscheine in Eigenregie durchgeführt werden soll;
  - 1.6. die verpachteten Jagdbezirke „Weißer Berg“, „Rassel“ und „Brücher“ ab dem 1. April 2024 in Eigenregie und mittels Vergabe von Begehungsscheinen bejagt werden;
  - 1.7. für die Gewährleistung der Aufgabenerfüllung zusätzliches Personal erforderlich ist.
2. Es wird beschlossen, dass
  - 2.1. das „Konzept für die Jagd im Wiesbadener Stadtwald in Zeiten des Klimawandels“ (Anlage) als Grundlage für die städtische Jagdpolitik zur Kenntnis genommen wird. Dez. II/67 wird beauftragt, die in Abschnitt IV. „Zielsetzungen und Maßnahmen für die Jagd in Zeiten des Klimawandels“ angesprochenen Maßnahmen umzusetzen;
  - 2.2. bei Dez. II/67 zur Einstellung einer/s-Revierjäger/in im Bereich 670320 Forstverwaltung die unbesetzte Planstelle Nr. 19613 herangezogen wird. Der zukünftige Stellenwert ist durch Vorlage einer Stellenbeschreibung mit Dez. II/15 abzustimmen.
  - 2.3. die erforderlichen Personal- und Sachkosten i. H. v. 35.403 € für das Jahr 2024 aus dem Budget des Dezernates II/67 gedeckt werden;

- 2.4. im Rahmen der Regelung zur Steuerung der Personalkosten ab 2018 ff. das Personalkontingent (Basiswert) des Stammpersonals von Dez. II/67 nach Beschlussfassung um 1,0 VZÄ dauerhaft erhöht wird;
- 2.5. die Beschaffung eines Dienstfahrzeuges für den/die Revierjäger/in sowie die zusätzliche Ausstattung der Reviere mit Jagdeinrichtungen (Hochsitze) und einer Kühlkammer mit Kosten i. H. v. 90.000 € erfolgt. Dafür wird auf dem Projekt 5.67.0013 "67 Beschaffungen Forsten" der Sperrvermerk Kassenwirksamkeit auf dem Budget 2023 aufgehoben; die Deckung erfolgt aus bereits bewilligten Fördermitteln des Programmes Klimaangepasstes Waldmanagement.
- 2.6. Dez. III/20 in Verbindung mit Dez. II/67 mit der haushaltsrechtlichen Umsetzung beauftragt wird.

## D Begründung

Der Wiesbadener Stadtwald hat eine große Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, als Erholungsraum für die Bevölkerung und nicht zuletzt in seiner Klimaschutzfunktion. Es gilt seine Ökosystemleistungen wie Kohlenstoffspeicherung, Sauerstoffproduktion, Grundwasserneubildung, Holzproduktion, Boden- oder Hochwasserschutz für die Wiesbadener Bevölkerung nachhaltig zu sichern. Der Klimawandel stellt den Wald wie wir ihn kennen vor extreme Herausforderungen. Immer öfter entstehen durch Trockenheit und Insektenkalamitäten sowie durch Stürme große Schadflächen. Die extremen Witterungsbedingungen der letzten Jahre mit Hitze- und Trockenheitsperioden haben die Bäume so stark geschwächt, dass Sie gegen Krankheiten, Insekten und Pilze kaum noch Widerstandskraft haben. Die Fichtenbestände sind mittlerweile nahezu vollständig verschwunden. Auch andere Baumarten weisen zunehmend Schäden auf. Große Kahlfelder sind entstanden.

Um die vielfältigen Leistungen des Wiesbadener Waldes für die Bevölkerung, den Forstbetrieb und nicht zuletzt zum Schutz des Klimas nachhaltig zu sichern, ist neben der zeitnahen Wiederbestockung der Kalamitätsflächen vor allem ein Waldumbau erforderlich. Dieser Umbau muss durch die Anreicherung mit klimastabilen heimischen Baumarten die Widerstandskraft des Waldes stärken und durch artenreiche, vielschichtige Bestände klimaresilienter machen. Die nächsten Waldgenerationen müssen aus Baumarten und deren Ökotypen bestehen, die besser an den Klimawandel angepasst sind. Dies gelingt am besten auf dem Wege der Naturverjüngung des Waldes, also durch aufkeimende Baumsamen aus dem Bestand.

Der erforderliche Waldumbau und die Wiederbewaldung der Kahlfelder werden durch Wildverbiss bedroht. Wildverbiss heißt, dass Knospen oder Triebe der nachwachsenden Bäume von Wildarten, insbesondere von Reh- und Rotwild, abgefressen werden. Die Pflanzen werden schwer geschädigt oder sterben ab.

Damit der Wald der Zukunft entstehen kann, bedarf es einer entsprechend angepassten Organisation und Durchführung der Jagd im Wiesbadener Stadtwald, die im Zuge eines abgestimmten Wildmanagements den aktuell zu hohen Wildbestand zurückführt.

Das mit dieser SV vorgelegte „Konzept für die Jagd im Wiesbadener Stadtwald in Zeiten des Klimawandels“ stellt die Zusammenhänge und die erforderlichen Maßnahmen dar.

## I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Durch die Umsetzung des Konzeptes können Verbiss-Schäden minimiert werden, die erforderliche Klima-anpassung des Stadtwaldes (insbesondere durch Naturverjüngung) wird wesentlich begünstigt sowie der Aufbau eines artenreichen und altersgestaffelten Mischwaldes gefördert.

Die Installation des kostenintensiven Verbiss-Schutzes kann Zug um Zug reduziert werden bis hin zu einem Waldbau ohne Wildschutz. Die Umsetzung des Konzeptes trägt entscheidend zur Sicherung der für die Wiesbadener Stadtbevölkerung wichtigen Ökosystemleistungen des Waldes bei.

## II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

## III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

## IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

## Bestätigung der Dezernent\*innen

Wiesbaden, 31. März 2024



Hininger  
Bürgermeisterin